

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 70 (1992)
Heft: 1

Rubrik: Stimme der Veteranen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Arête Speciale bei Moutier

28. Oktober 1991

8 Teilnehmer

Leiter: Walter Gilgen

Wieder einmal besuchte ich am Freitag abend unser Clublokal, schaute mich um, ob etwas los sei, eventuell am Samstag, eventuell am Sonntag. Zwischen einigen herumstehenden, meist älteren Semeestern nahmen sich die fast leeren Anmeldeformulare recht bescheiden aus. Die Klettertour Arête Speciale zierten nur gerade zwei Kandidaten. Doch dann erschien der Tourenleiter, verbreitete seinen Optimismus, und in Kürze waren die gewünschten acht Teilnehmer beisammen. Wir trafen uns an diesem nebligen Sonntagmorgen um 9.00 Uhr im Grauholz und fuhren pünktlich ab durch diesen trüben Tag. In einer Stunde erreichten wir Moutier und wurden dort von Sonnenschein und Wärme überrascht. Nach einem Nachzmorge in einer guten Beiz folgte der Einstieg in den wunderschönen Grat. Wir erlebten alles, was ein Kletterherz erfreuen kann, eine hervorragend abgesicherte Route, sehr ausgesetzt, in herrlichem festem Kalkfels. Bei zügigem Tempo war die Kletterei ein voller Genuss, und beim Erreichen unseres Zieles konnten wir die wärmende Herbstsonne in schöner Umgebung geniessen. Beim Blick nach unten, die Birs, das Bahntrasse, die Strasse, dazwischen bunte Wälder so weit das Auge reicht. Besten Dank dem Tourenleiter, besten Dank den tüchtigen Seilführerinnen und Seilführern, ein Kompliment an die übrigen Kletterfreaks für ihr Können. H. Natterer

Stimme der Veteranen

Bümis letzte Wanderung

21. November 1991

Tourenleiter: Fritz Felber

53 Teilnehmer (Bümi nicht mitgezählt)

Die gleiche Tour, übrigens sein Gesellenstück mit etwas längerer Route, hatte Fritz bereits am 18. Juni 1981 geleitet. Bümi, alias Albert Meyer, der damalige Veteranenobmann, gehörte zu den sieben Teilnehmern und achtete wie ein Sperber darauf, dass der Neuling seine Sache recht mache. Der tat es.

Heute bewegen sich 37 gängige Kameraden von Arni aus bei passablem Novembervetter durch die neblige Landschaft. Über Blasen, Chrutberg, Möschberg, Grosshöchstetten geht's auf das zwei Stunden entfernte «Kreuz» in Schlosswil zu. Gleichzeitig trifft dort eine Randgruppe von immerhin 16 Bären, von Tägertschi herkommend, ein. Die Tische sind schon festlich gedeckt, das Servierpersonal ist mit Schöpfen von Rindsragout und «Chnöpfli» beschäftigt. Bümi, der so manchem Clubanlass die Würze gab, schwebt heute flügelahm im Raum. Fritz Felber stellt ihn, den viele nur vom Hörensagen kennen, vor und weist auf seine ausserordentlichen Verdienste um unseren Club hin.

Sein Steckbrief: Geboren 1904, Eintritt 1929, Präsident der Sektion (1952–1957), zuvor Chef des Geselligen, seit 1963 Ehrenmitglied, von 1973 bis zu seinem Tod nach langem Krankenlager (1982) Veteranenobmann, so nebenbei auch als Kassier, Sekretär, Mutationsführer tätig,

**Gezielte
Werbung**

**in den
Clubnachrichten
des SAC**

Kranke und Geburtstagskinder besuchend, dazu Tageswanderungen und jedes Jahr eine legendäre Wanderwoche leitend. Bümi hatte eine blühende Phantasie, legte grossen Wert auf die Pflege der Kameradschaft, feierte die Feste, wie sie fielen. Daher das geflügelte Wort: Keine Feier ohne Meyer! Er führte die SACler an die Lüderenzusammenkünfte, beglückte die Heilsarmee jeweils mit extragrossen Batzen, so dass ihre Sängerinnen und Sänger uns jedes Jahr neu mit einem fröhlichen «Lasst den Sonnenschein herein» begrüßen. Unvergessen seien die zu jeder Jahresschlussfeier gespendeten Lebkuchen, eine Tradition, die durch Frau Bümi in löblicher Weise hochgehalten wird. Auch an ihre Adresse herzlichen Dank. Unter Bümi waren auch die Finanzen in bester Ordnung; Behörden und wer heute sonst noch Budgetsorgen hat, könnten sich an ihm ein Beispiel nehmen.

Lichtblicke für unsere Umwelt



BÄCHLER + CÜTTINGER

Gartenbau · Sportplatzbau · Begrünungen

Telefon 031 51 52 11

Im «Kreuz» in Schlosswil geistert Bümi unerkannt herum. Da **er** es nicht tut, denkt niemand daran, ein Lied anzustimmen; kein Tedeum, keine Schnulze steigt, weil das geschliffene Mundwerk des Fürsprechers dazu nicht auffordert und den Ton angibt. Viele Veteranen vergötterten Bümi wie einen Hexenmeister; andere hingegen, und nicht wenige – das muss ebenfalls gesagt sein – jagte sein selbstherrliches Regiment auf die Palme. Aber nochmals: Bümi hat für den Berner SAC Grosses getan. Ohne seinen unentwegten Einsatz, seine Initiative und sein Organisationstalent hätten wir kein Clubheim an der Brunngasse. Die Bibliothek hat endlich einen festen Platz gefunden, der Alptraum um Suche und Umzug in immer andere Lokalitäten ist gebannt.

Und dann, nach dieser Stunde der Besinnung «am Schärmen», bricht die Karawane wieder auf. Die Bären sind privilegiert, können bleiben, zum Jass allzeit bereit. Die Gängigen müssen hinaus an die Bise. Über Aenggist – Enggiststein erreichen sie in anderthalb Stunden den Entlassungsort Worb.

Fazit: Felber Fritzen ist es mit seiner Jubiläumstour gelungen, aus einem von Natur aus trüben Nebeltag ein heiteres Erlebnis zu machen.

52facher Dank ist ihm gewiss!
Albert Saxer

Subsektion Schwarzenburg

Touren für SAC und JO siehe Jahresprogramm
Tourenbesprechungen SAC im Restaurant «Bühl», jeweils 20.30 Uhr.

Ergänzungen zum Programm Februar 1992

Januar 1992

29. Mi. Lawinen! – Vorbeugen ist besser als heilen. Einführung in die praktische Lawinenkunde. Öffentlicher Vortrag der Volkshochschule.